

## Stimme im Alter (5):

# Warum ich einen Seniorenchor leite?

## Motivation zur Chorarbeit mit Älteren

„Man bekommt halt viel zurück!“ – Dieser Satz fiel binnen der ersten paar Minuten meines allerersten Interviews im Jahr 2014 für die Doktorarbeit, die hoffentlich dieses Jahr abgegeben werden kann. Bei vielen weiteren Gesprächen und Interviews wurde meist betont, welche positiven Seiten die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren habe, obwohl die Arbeit vermeintlich nicht besonders „attraktiv“ sei. Während die ersten Artikel dieser Reihe zum Thema „Chorsingen im Alter“ eher einen wissenschaftlichen Blick auf die Chorarbeit mit Älteren richteten, soll der Beitrag dieses Mal entsprechend der Thematik eher persönlich geschrieben sein und einige positive Aspekte der Seniorenchorarbeit darstellen.

Als ich 2013 das Thema „Chorarbeit mit Älteren“ mit meinem Doktorvater Prof. Dr. Heiner Gembris absprach, hatte ich Jahre zuvor vor allem durch die Leitung des „Altersoffenen Chores Münster“ (AChoM) mehr oder minder freiwillig viele Erfahrungen mit der Seniorenchorarbeit machen dürfen. Ich genoss die Arbeit am Vormittag sehr: Der Saal wurde von einem Team „bestuhlt“, das Klavier stand spielbereit in der Mitte des Saals, die Noten wurden verteilt und nicht selten bekam ich etwas Süßes oder „etwas Richtiges“ zu essen – „unser Junge sieht so dürr aus; der braucht etwas Vernünftiges“. In vielen Momenten hatte ich das Gefühl, dass uns trotz des großen Altersunterschieds mehr als nur die Musik verbindet. Als ich den Chor aufgrund der Genesung meines Vorgängers wieder abgab, war mir der

Chor sehr ans Herz gewachsen und das signierte Fotoalbum mit Stationen unserer gemeinsamen Arbeit erinnert mich beim Anblick auch heute noch immer wieder aufs Neue an die schöne Zeit, die ich in Münster hatte.

Ich möchte nun – aus eigener Erfahrung und ersten Ergebnissen meiner Doktorarbeit – einige positive Aspekte der Seniorenchorarbeit darstellen, von denen Chorleitende profitieren können. Auch wenn unter Umständen klangliche Resultate und einige soziale „Eigenheiten“ eines Chores mit älteren Menschen demotivierend wirken können, heben viele

der Chorleitenden in den Interviews vor allem die positiven Erfahrungen und Gegebenheiten der Seniorenchorarbeit hervor. Die drei folgenden Punkte stellen keine „Rangfolge“ oder Ähnliches dar – sie sind lediglich eine kleine Auswahl einiger Ergebnisse meiner Arbeit:

► Angenehme Arbeitsbedingungen: Viele Chorleitende berichten, dass Vormittagsproben den Alltag entzerren; so können bspw. Familienväter durch Chorangebote am Vormittag einige Abende pro Woche für ihre Familie freihalten. Nicht selten gibt es in Seniorenchören Sängerinnen und Sänger, die sich aktiv engagieren





**Autor**  
Kai Koch

### **Empfehlung: Neue CD des Chors „High Fossilty“**

Der Berliner Chorleiter Michael Betzner-Brandt hat mit seinem Chor „High Fossilty“, über den auch ein Buch von Nadja Klinger verfasst wurde, die CD „Shake, Rattle & Roll“ aufgenommen. Diese klangschönen und seniorenchorgerechten Arrangements (Pop & Rock) hat er zusammen mit lesenswerten praktischen Hinweisen zur Chorarbeit mit Älteren unter dem Titel „High Fossilty“ bei Bosse herausgegeben.

möchten und neben organisatorischen Aufgaben auch bei der Planung und Verwaltung des Chores mithelfen, z. B. Notenverwaltung, Vorbereitung des Raumes, Planung und Organisation von Chorfahrten, Kassenführung u. v. a. m.; häufig können Kompetenzen der ehemaligen Berufe mit in die Gemeinschaft eingebracht werden, denn die nachberufliche Phase ermöglicht den Sängerinnen und Sängern das Engagement durch freige-wordene zeitliche Kapazitäten (z. B. Chronik, Werbung, Zeitungsartikel etc.). Unter Umständen stehen für die Chorsingenden nicht primär die Auftritte im Vordergrund,

so dass die Chorleitenden keinen äußeren Leistungsdruck erfahren – viele betonen diese Entlastung und schätzen diesen positiven Aspekt der Seniorenchorarbeit. Dennoch gehören Auftritte dazu, aber „entspannt“ und ohne Zwang.

► **Lebenserfahrung:** Durch die enorme Lebenserfahrungen können die Chorleitenden sowohl menschlich als auch organisatorisch von ihren Sängerinnen und Sängern profitieren. Die Interviewpartner schwärmten von interessanten Gesprächen und Begegnungen. Außerdem spürten sie, dass viele der Chorsingenden trotz ggf. stimmlicher Einschränkungen von ihrer musikalischen Erfahrungen profitieren und relativ schnell gute Fortschritte erzielen.

► **Spaß und Wertschätzung:** Da die Sängerinnen und Sänger den Chor als bewusste Freizeitaktivität wählten und sich meist durch die wegfallenden beruflichen Verpflichtungen ganz auf den Chor einlassen können, berichten viele der Chor-

leitenden, dass der Spaß und die Freude an der gemeinsamen Arbeit deutlich spürbar ist – außerdem sei es besonders interessant, die Weiterentwicklung der Zielgruppe mitzugestalten. Die Chorsingenden fehlen seltenst unbegründet; sie lassen ihre Leitung durch gute Proben- disziplin und gewissenhafte Probenteilnahme spüren, dass sie die musikalische Arbeit wertschätzen. Nicht selten ist der Chor einer der wenigen festen Termine in der Woche, auf den „hingefiebert“ wird. Die Arbeit mit Älteren ist für viele der Chorleitenden sehr angenehm und sie verstehen retrospektiv nicht, warum sie nicht schon eher mit dieser Zielgruppe gearbeitet haben oder eher auf die Idee gekommen sind, einen Seniorenchor zu gründen.

Trotz der vielen positiven Aspekte mag es auch Dinge geben – wie in jedem Chor, die negativ auffallen, aber viele unterschätzen zunächst die Vorzüge und positiven Aspekte der Seniorenchorarbeit, weil sie bisher kaum Erfahrung mit „deklarierten Seniorenchören“ (Chöre speziell für Ältere) hatten. Diese Chorgruppen sind vom Selbstverständnis her sicherlich von „alt gewordenen Chören“ zu unterscheiden. Es lohnt sich, auch dieses Chorkonzept einmal „auszuprobieren“.

Auf der Homepage [www.singen-im-alter.de](http://www.singen-im-alter.de) wird an einem Beispiel unter „Aktuelles“ beschrieben, wie ein deklariertes Seniorenchor gegründet werden konnte. Vielleicht sehen Sie in Ihrer Region ja auch Potenziale für die Gründung eines Chores speziell für ältere Menschen. Ich selbst habe die Arbeit mit meinen Seniorenchören in bester Erinnerung und sehr gern stehe ich Ihnen bei Ihren Chorgründungen beratend zur Seite! Kontaktieren Sie mich einfach, wenn Sie Ideen oder Hilfe benötigen! Ich freue mich darauf!

### **C3-Ausbildung „Seniorenchorleitung“**

Im Juni 2016 startet die deutschlandweit erste C3-Ausbildung „Seniorenchorleitung“ in der Landesmusikakademie NRW in Heek mit renommierten Dozenten, z. B. Prof. Schmoll (Arrangement für Seniorenchöre), Prof. Angerstein (Stimmentwicklung im Alter), Dr. Philipp-Metzen (Geragogik) u. v. a. m.

► **Anmeldungen unter**  
[www.landesmusikakademie-nrw.de](http://www.landesmusikakademie-nrw.de)

Die Homepage [www.singen-im-alter.de](http://www.singen-im-alter.de) hat nun über 100 Seniorenchöre in der Datenbank – auch die Chorbuchempfehlungen und Nachrichten zum Thema „Singen im Alter“ werden stets aktualisiert. Schauen Sie auf der Homepage vorbei, empfehlen Sie sie weiter und unterstützen Sie so diese Initiative!



**Die German Silver Singers bei einem Auftritt.**

Foto: Peter Koerber